

DIE GLEICHSTELLUNGS- STRATEGIE DER EUROPÄISCHEN UNION

Von der Idee zur Umsetzung
eines „Europas der Gleichstellung“

EINLADUNG



Montag, 7. Dezember 2020, 19.00 – 20.30 Uhr

ONLINE



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

DIE GLEICHSTELLUNGS- STRATEGIE DER EUROPÄISCHEN UNION

Von der Idee zur Umsetzung
eines „Europas der Gleichstellung“

Die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern ist zwar ein wesentlicher Grundsatz der Europäischen Union, sie ist aber noch lange nicht verwirklicht“, so Ursula von der Leyen, Kommissionspräsidentin der Europäischen Union, bei der Vorstellung der EU-Gleichstellungsstrategie im März 2020.

Noch immer herrschen in den Mitgliedsstaaten der EU teils erhebliche Defizite bei der Gleichstellung der Geschlechter. Noch immer sprechen die Fakten eine deutlich diskriminierende Sprache: Frauen verdienen weniger als Männer und sie sind zu einem geringeren Anteil erwerbstätig. Das bedeutet im Alter eine geringere eigene Rente und ein deutlich höheres Armutsrisiko.

Die unbezahlte Care- und Haushaltsarbeit wird überwiegend von Frauen geleistet. Zu der wirtschaftlichen kommt die politische Benachteiligung, denen viele Frauen ausgesetzt sind. Darüber hinaus erfahren Frauen häufiger sexuelle Belästigung (55% der Frauen in der EU) oder sind Opfer von körperlicher oder sexualisierter Gewalt (33%).

Die Europäische Kommission hat daher mit ihrer Gleichstellungsstrategie als Ziel eine „Union der Gleichheit“ ausgerufen. Doch wie kann der Weg zu einer solchen „Union der Gleichheit“ gelingen? Welche spezifischen Schritte und Initiativen sind in dem Strategiepapier aufgelistet, um das Ziel zu erreichen? Und wie Erfolg versprechend sind die dort aufgelisteten Maßnahmen und wie können sie umgesetzt werden?

Denn eines ist klar: Europa muss die Verwirklichung der Gleichstellung vorantreiben. Ein Europa, das die Benachteiligung der Hälfte der Bevölkerung toleriert, kann nicht erfolgreich sein.

Diese Thematik wollen wir mit unseren Gästen und Ihnen diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!





19.00 – 20.30 Uhr

Begrüßung

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Katrin Reich

Stellvertretende Referatsleiterin im
Europäischen Informations-Zentrum (EIZ)
Niedersachsen

Lightning Talks

Birgit Honé

Ministerin für Bundes- und Europaange-
legenheiten und Regionale Entwicklung

Maria Noichl MdEP

Mitglied im Ausschuss für die Rechte
der Frau und die Gleichstellung der
Geschlechter (FEMM)

Prof. Dr. Gabriele Abels

Jean Monnet Professor for Comparative
Politics & European Integration an der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Prof. Dr. Gabriele Abels

Birgit Honé

Maria Noichl MdEP

Marion Övermöhle-Mühlbach

Vorsitzende des Landesfrauenrates
Niedersachsen

Moderation: **Cosima Schmitt**
Journalistin und ZEIT-Autorin



Verantwortlich

Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Katrin Reich

Stellvertretende Referatsleiterin im
Europäischen Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen

Organisation

Julia Verstraate

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
Datenschutzhinweise:
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Sie können sich online anmelden unter:

<https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranummer=250242>



Die Zugangsdaten werden nach verbindlich
erfolgter Anmeldung verschickt.

HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugriff, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: Linda Matzke, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.



Gefördert von der
**Europäischen
Union**

